



Herausgeber  
ANU - Arbeitsgemeinschaft  
Natur- und Umweltbildung e.V.

Redaktion  
Jürgen Forkel-Schubert,  
Umweltzentrum  
Karlshöhe 60d  
22175 Hamburg,  
Dr. Sibylle Hielscher,  
Silvia Schubert

## Nachhaltigkeit international: CSD und ESD

Im Anschluß an die Konferenz in Rio 1992 wurde ein Jahr später die „Kommission für Nachhaltige Entwicklung“ (UN Commission on Sustainable Development - CSD) ins Leben gerufen, die die Umsetzung und Fortentwicklung der „Agenda 21“ und der „Waldgrundsatzerklärung“ überwachen und koordinieren soll. Der Kommission gehören 53 Staaten an, die jeweils für ein bis drei Jahre in die CSD gewählt werden. Deutschland ist Mitglied der CSD zunächst bis Ende 1998. Die CSD trifft sich einmal pro Jahr in New York für 2 bis 3 Wochen, um die Umsetzung der einzelnen Kapitel der Agenda 21 zu erörtern. Wenn alle Kapitel behandelt worden sind, voraussichtlich 1997, wird eine Sondergeneralversammlung der Vereinten Nationen (VN) eine vorläufige Zwischenbilanz hinsichtlich der Umsetzung der Rio-Ergebnisse ziehen. Dieser Prozess wird von den Nichtregierungsorganisationen (NRO) begleitet.

Mehr als 60 deutsche Umwelt- und Entwicklungsorganisationen gründeten das „Forum Umwelt und Entwicklung“, das die Arbeit der NROs koordinieren soll. Das Forum hat zahlreiche Arbeitsgruppen gebildet und nimmt an den CSD-Tagungen als Beobachter teil. Seine Arbeit wird von BMU und BMZ finanziell unterstützt. (Kontakt: Forum Umwelt und Entwicklung, Am Michaelshof 8-10, 53177 Bonn, Tel: 0228/359704, Fax: / 359096). Für die Sitzungsperiode 1996 plant die CSD die Überprüfung verschiedener bereichsübergreifender Themenkomplexe, u.a. von „Erziehung, Wissenschaft, Transfer von umweltverträglichen Technologien, Kooperation und Stärkung von personellen und institutionellen Ka-

pazitäten“. Hierbei sollen die Kapitel 34 (Technologietransfer), 36 (Förderung der Schulausbildung, des öffentlichen Bewußtseins und der beruflichen Aus- und Fortbildung) und 37 (Nationale und internationale Zusammenarbeit) besonders berücksichtigt werden. Berichtersteller für die EU sind die Niederlande. Sie werden ein 9 Punkte Programm vorstellen, das sich im wesentlichen auf die Ergebnisse eines

Vlp



bezieht, der vom 28.11.-1.12.95 in Prag stattfand. In Prag empfahlen die teilnehmenden internationalen Experten die Entwicklung eines leicht verständlichen Konzepts für eine „Bildung/Erziehung für Nachhaltige Entwicklung“ (Education for Sustainable Development - ESD). Sie formulierten weiterhin eine Reihe von Empfehlungen, u.a. die Entwicklung von „National Action Plans“ und „Guidelines“ sowie von Materialien für ESD, die Bedeutung von ESD bei der Verbraucherbildung, die Entwicklung entsprechender, spezieller nationaler Programme zu ESD, den Einbezug von ESD in alle Bildungsberei-

### INHALT

Aus anderen  
Verbänden  
In eigener Sache  
Veranstaltungs-  
kalender Juni  
1996  
Wichtige Termine  
Vermischtes  
Materialien  
Rezensionen

che usw. Das 9 Punkte-Programm der EU führt aus, daß es ohne Beteiligung der jungen Generation keine erfolgreiche Umsetzung der Agenda 21 geben wird und daß deshalb Bildung der Weg ist, durch den eine Beteiligung erzielt werden kann. Umwelterziehung muß einen Paradigmenwechsel durchführen und verstärkt soziale, ökonomische und ökologische Aspekte aufgreifen und miteinander verknüpfen. Die EU schlägt der CSD vor, ein Arbeitsprogramm einzurichten, das u.a. die außerschulische (Umwelt)Bildung verbessert, andere gesellschaftliche Gruppen einbezieht (Konsumentenverbände, Gewerkschaften, Wirtschaftsorganisationen und Frauengruppen), die Kooperation zwischen der Verwaltung, den Ländern und internationalen Vereinigungen fördert und als „bottom-up“-Prozess lokale Aktivitäten in einen nationalen Prozess einbindet. Sollte die CSD das EU-Papier annehmen, dann bedeutet dies eindeutige Signale für die Umweltbildung: die Umweltbildungsverbände sollten so schnell wie möglich einen „Nationalen Runden Tisch ESD“ sowie einen deutschen „Masterplan“ einfordern und ihre aktive Mitwirkung auch auf der internationalen Ebene vorschlagen, z.B. einen Sitz in der CSD fordern. Sie sollten die Bedeutung der außerschulischen Bildungsarbeit hervorheben und Vorschläge für ein integriertes Konzept entwickeln, das neue Zielgruppen erschließt. Das bedeutet zugleich, daß die Umweltbildungsverbände aus ihrer stark naturbezogenen Ecke herauskommen und einen Paradigmenwechsel in ihrer Arbeit einläuten müssen. (Literatur: Umwelt Nr. 6/95, S. 222-223. Bezug des „9 Punkte-Papiers der EU zur CSD“, des „Protokolls zum Prager Workshop vom Dezember 1995“ - beide in englisch! - und weiterer Infos gegen Zusendung eines mit DM 2.- freigemachten Rücksendecouverts bei der Redaktion in Hamburg)

## Aus anderen Verbänden

### **Panda Club eröffnet Umweltkontaktstelle für Jugendliche in Jena**

Etwa 70 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 22 Jahren arbeiten in Jena aktiv mit bei den WWF-Panda-Rangern. Neben praktischer Biotoppflege betreuen sie neuerdings auch eine Kontaktbörse und Infostelle, die bei der Durchführung von Schülerprojekten oder dem Finden eines Projektpartners hilft. Fachliches Interesse soll bei anderen Jugendlichen

geweckt werden mit einer Handbücherei, Kopiervorlagen, einer Mediothek und Seminaren. Kontakt: WWF Jena, Horst Ertl, L.-Herrmann-Str. 38c, 07747 Jena-Lobeda, Tel: 03641/335153

### **NABU startet Waldkampagne**

Bundesweit startet der NABU 1996 eine Initiative zum Schutz und zur Entwicklung der Wälder. Mit der Kampagne sollen Kommunen davon überzeugt werden, daß eine „naturnahe Waldwirtschaft“ ökonomische, ökologische und soziale Vorteile aufweist und damit eine Alternative zum bisherigen kahlschlagsweisen Altersklassenwald darstellt. Ein weiteres Ziel ist die Erarbeitung eines Zertifizierungsschemas, damit der Konsument Einfluß auf den Hersteller nehmen kann. Für alle LehrerInnen, die einen Ausflug bzw. Wandertag in den Wald planen, sei der Kontakt zur lokalen NABU-Geschäftsstelle vorher empfohlen. Die Adresse steht im Telefonbuch.

## In eigener Sache

### **Zum Geburtstag: Happy birthday - und alles Gute für die Zukunft, liebe ökopädNEWS.**

ökopädNEWS feiert seinen 5. Geburtstag. Ein Anlaß zum Feiern, denn der Infodienst kann auf Einiges zurückblicken: Im Mai 1991 erschien die Nullnummer, damals noch mit starkem lokalem Bezug zu Düsseldorf. Von den inzwischen über 600 Abonnenten sind einige von Anfang an dabei : zum Beispiel .... Einige Abos der ökopädNEWS werden bis nach Osteuropa geliefert. Die Titelstories decken regional und fachlich weit gefächerte Themen ab wie „ÖkopädagogInnen gegen Rechtsradikalismus“ (Nr.20, Januar 1993, „Berufsbild ´UmweltpädagogIn´ gefordert“ (Nr.31, Dez. 93) oder „Umweltbildung und Umwelterziehung in Afrika“ (Nr- 43, Dez.94).

Das Motto der Nr. 1 gilt noch heute: „Wer das Bedürfnis hat, sich in ökopädNEWS einzumischen und mitreden will und ´was zu sagen hat, der/ die soll! Wenn ökopädNEWS interessant bleiben soll, brauchen wir Ihre Informationen und Unterstützung. Bitte auch empfehlen und weitergeben.“

Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Die ersten drei Einsender erhalten von uns eine Diskette mit allen Titelstories, die in ökopädNEWS bis heute erschienen sind.

## **Letzter Aufruf: Mitmachen beim Faltblatt 1996**

Auch 1996 erscheint wieder das Faltblatt: „Angebote zur Umweltbildung in Deutschland“. Umweltzentren, die mitmachen wollen und Mitglieder der ANU sind, können noch bis zum 15. Juni 1996 den Fragebogen aus ökopädNEWS, Nr. 57, Februar-Ausgabe, an die Redaktion zurückschicken an: ökopädNEWS, Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg

## **Veranstaltungskalender Juni 1996**

**31.5.-2.6.** „Das Wasser, das wir brauchen“, Kriterien und Ansätze einer nachhaltigen Wasserpolitik in den Regionen Europas, Evangelische Akademie Iserlohn, Tel: 02371/3520

**1.6.** „Naturerlebnistag 1996“, alljährlicher Höhepunkt der Aktion „Jugend erlebt Natur“, ökologische Werkstatt Koppelsberg in Kooperation mit dem Nordelbischen Jugendpfarramt und der deutschen Umweltstiftung, 35/20 DM, Evangelische Landesvolkshochschule Koppelsberg, Tel: 04522/ 7415-12

**1.-2.6.** „Waldwochenende für Mädchen“: neugierig wie eine Füchsin, mutig wie eine Wölfin und flink wie ein Reh, für Mädchen ab 10 Jahren, Naturschule Freiburg Tel: 0761/ 24408

**1.-2.6.** „Earth-Education: Leichter auf der Erde leben“, Workshop zu einem ganzheitlichen Ansatz der Umweltbildung mit Steve van Matre, 220 DM, ener-Geo-Stiftung, Tel: 06321/ 355209

**1.-8.6.** „Die Sonne, der Wind und die lange Leitung“, internationales Energie-Jugend-Aktionscamp der Naturschutzjugend mit Theater, Besichtigungen, Musik, usw., Hilpoltstein, Tel: 09174/ 3001

**3.-7.6.** „Ist Naturschutz in Hamburg noch zeitgemäß?“ Bildungsurlaub im HamburgerUmweltzentrum Karlshöhe in Kooperation mit „Arbeit und Leben“ Landesarbeitsgemeinschaft Hamburg e.V., 75 DM, Anmeldung: Tel: 040/ 241745

**3.-7.6.** „Lebenselement Wasser“, Erkundungs- und Erfahrungsseminar rund ums Wasser: u.a. Fließgewässer, Kläranlagen, Regenwassernutzung, KVHS Schaumburg, Tel: 05721/7870

**4.-5.6.** „Ethischer Konsum am Beispiel Handel mit Lebensmitteln“, Seminar für KursleiterInnen der hauswirtschaftlichen und ökologischen Bildung, Leinfelden-Echterdingen, Stiftung Verbraucherinstitut und

VHS Landesverband Baden-Württemberg, Tel: 0711/759000

**7.-9.6.** „Das therapeutische Potential in der Gartenarbeit mit Robert Rafferty: Gartenarbeit mit Behinderten“, Seminar für alle, die mit Kranken und Behinderten Gartenarbeit verrichten, Ort: LKH Langenhagen, Infos: Konrad Neuberger, Düsseldorf, Tel: 0211/ 883954

**7.-9.6.** „Eine windige Idee bekommt Flügel“, Windenergie-Anlagen im Selbstbau, VHS Hildesheim, Tel: 05121/ 936166

**8.-9.6.** „Den Schutz und die Sprache von Mutter Erde entdecken“, Natur-Unterschlupf bauen, Spuren suchen, eßbare Pflanzen im Erdofen zubereiten, usw., Natur-Erleben für Kinder und Erwachsene, 140/ 70 DM, Ökowerk Brandenburg, Tel: 033080/ 60488

**8.-9.** „Naturpädagogisches Seminar für ErzieherInnen/ LehrerInnen/ SozialpädagogInnen“, 78,-DM, Naturschule Freiburg e.V., Tel: 0761/ 24408

**10.-12.6.** Tagung „Zukünfte“, eine Methodenwerkstatt mit Szenariotechnik, Zukunftswerkstatt, Computersimulation und kreativen Methoden, Ort: Salzburg, ARGE Umwelterziehung/ Wien, Tel: 0043/ 222/ 4024701

**13.6.** „Heilkräuter - Heilkräfte“, 50 DM zzgl. Verpflegungskosten, Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig Holstein in Zusammenarbeit mit dem Naturerlebnishof Seekamp, Löptin, (ergänzende Veranstaltungen finden am 12.6. und 14.6. in Neumünster statt), Tel: 04321/9071-0

**15.6.** „Ökologie der Zeit - Rythmus und Geschwindigkeit in Natur und Gesellschaft“, 30 DM, Fortbildung für Kursleiter in Leinfelden-Echterdingen, VHS-Verband Baden-Württemberg, Tel: 0711/ 759000

**16.-22.6.** „Rügen - eine einzigartige Kulturlandschaft im Spannungsfeld Ökonomie / Ökologie“, Bildungsurlaub 630 DM, LIW, Tel: 02246/3744

**18.6.** „Wasser-Wochen, Vorträge und Gespräche“, Umweltzentrum Fulda e.V., Tel: 0661/9709790

**20.6.** „Mit Kescher und Lupe: Der Natur auf der Spur“, Praxis-Seminar für LehrerInnen und ErzieherInnen in Zusammenarbeit mit dem Schulreferat der LH München zu Arbeit mit Naturerfahrungskisten, MobilSpiel, Ökoprojekt, München, Tel: 089/ 7693651

**21.6.** „Nutzungskonzepte für den Wald: Produkte aus dem Regenwald“, Schloß Tambach, Tel: 08093/ 3377

**21.-23.6.** „Schöpfung erleben“, Für MitarbeiterInnen der Jugendarbeit und Interessierte ab 16 Jahren, Neue Impulse zum Naturerleben, u.a. eine Höhlenerkundung, incl. Unterkunft und Verpflegung 50 DM, Aktionszentrum, Benediktbeuren, Tel: 08857/ 88-333

**21.-23.6.** „Kunst & Natur; Völker: Stein - Pflanze - Tier“, Praxis-Seminar mit dem Künstler Werner Henkel, 200 DM, Stadtjugendamt München, Ökologische Akademie Linden und MobilSpiel, Ökoprosjekt, München, Tel: 089/ 7696025

**21.-23.6.** „Gestaltung von Schulbiotopen“, Seminar für Lehrer, Kommunalvertreter, Verbände, ABM-Gesellschaften, Landeslehrstätte für Naturschutz, Waren/ Müritz, Mecklenburg-Vorpommern, Tel: 03991-663292

**23.-26.6.** „Natur & Umwelt erleben und erfahren - Grundlagen zum Vermitteln“, Seminar für ErzieherInnen, (Folgeseminar 15.-18.9.96), Naturkolleg Hirzwald, St. Georgen im Schwarzwald, Tel: 07724/ 6471

**26.-28.6.** „Wald-Wasser-Boden-Luft“, Situation und Perspektiven der menschlichen Nutzung unserer Lebensgrundlagen, Saarländisches Ökologiezentrum Hofgut Imbach, Theley, Tel: 06853/ 91180

**28.-29.6.** „Zeit für das Wesentliche - wie bekomme ich das, was ich für ein zufriedenes, naturfreundliches und mitmenschliches Leben brauche?“, 80 DM, Ökohaus Würzburg, Tel: 0931/43972

**28.6.-30.6.** „Der Wasserkoffer - Wasser in der Lebenswelt der Kinder“, Seminar für JugendgruppenleiterInnen, KindergärtnerInnen und LehrerInnen, 180 DM (ohne Unterkunft & Verpflegung), Gut Sunder, Winsen/ Aller, Tel: 05056/367

**29.6.** „Familiientag im Wald“, einen Tag lang den Wald durchstreifen, seinen Geheimnissen mit allen Sinnen nachspüren und spielerisch das Leben seiner Bewohner kennenlernen. Umweltbildungszentrum Oberschleicach, Tel: 09529/221

**26.-29.8.1996** „Haute Nature - Sommerakademie II“, ein Empowerment-Seminar mit Outdoor-Activities, Minimal Art als ökopädagogischer Methode, Umweltrollenspielen, Marketinggrundlagen, etc., Anmeldung bis 21.6., Ort: Schloß Drosendorf, ARGE Umwelterziehung/ Wien, Tel: 0043/222/ 4024701

**23.-25.10.** „Lebensstil und Umweltlernen - UPL II“, u.a. mit Ideenvernissage, Umweltprojekten und Lernortepädagogik, Zielgruppe: LehrerInnen, Um-

welterzieherInnen und alle anderen Interessierten, Ort: Wien, ARGE Umwelterziehung/ Wien, Tel: 0043/222/ 4024701

## Wichtige Termine

### 14. Juni: letzter Abgabetermin für das EU-Förderprogramm LIFE

Bis Mitte Juni müssen die Anträge für LIFE in den Mitgliedsstaaten und bis zum 15. Juli bei der EU-Kommission abgegeben sein.. Anträge können von Behörden, Verbänden (also auch von der ANU oder den Umweltzentren selbst), Forschungsinstitutionen und Unternehmen gestellt werden. Gefördert werden Maßnahmen im Umweltbereich (wie z.B. Demonstrationsprojekte zur Förderung neuer und sauberer Technologien) oder zum Schutz des Küstenbereichs: Vorhaben und Projekte zur nachhaltigen Entwicklung, Projekte zur Verbesserung der Umweltqualität, Vorhaben des Lebensraum- und Naturschutzes sowie Projekte zur Verwaltung und Ausbildung und allgemeinen Bildung. Insgesamt stehen für 1996 rund 185 Mio. DM zur Verfügung, wovon theoretisch 10% für die Bildung bereitstünden, vorausgesetzt, es werden 50% der Kosten des Projekts (in Ausnahmefällen 25%) übernommen. Das Projektvolumen sollte zwischen 0,4 und 10 Mio. ECU liegen. Weitere Informationen: Europäische Kommission, DG XI, Peter Hirschfeldt, Rue de la Loi 200, B - 1049 Brüssel, Tel: 0032/2/296-8785, Fax: -9561, bei den Umweltressorts der Bundesländer oder bei der EU-Kommission, Hr Dr. Seypel, Zitelmannstr. 22, 53113 Bonn, Tel: 0228-53009-61, Fax -50

### 16. Juni: Mobil ohne Auto

Am 16. Juni ist Aktionstag: Mit Fahrradtouren, Stadtspielen, Vorträgen, Familienwanderungen, Straßenfesten, usw. soll die Bevölkerung in zahlreichen Städten Deutschlands dazu gelockt werden, auch mal alternative Transportsysteme auszuprobieren. Infos: Bundeskoordinationsbüro MOBIL OHNE AUTO: 0911/ 208041

### September: Kreative Jugend baut Europa

Bis zum 30. September 1996 können Schüler und Schülerinnen von 14 bis 21 Jahren Jahren in Deutschland und im europäischen Ausland an einem Kreativwettbewerb teilnehmen: Mit visuellen Arbeiten (Fotos oder Grafiken) zum Thema „Arbeit für alle“, wozu z.B. auch Arbeiten zu den neuen Wohlstandsmodellen und der Agenda 21 passen würden

oder mit schriftliche Arbeiten. Dazu können Aufsätze zum Thema „Begegnung mit ausländischen Jugendlichen“, zum Beispiel bei internationalen Naturerlebniscamps, und Kurzgeschichten ohne Themenvorgabe eingereicht werden. Infos: Fördergemeinschaft für Staatsbürgerliche Bildung e.V., Postfach 200541, 53135 Bonn

## Vermischtes

### **FUN - Frankfurt: Frauen fordern lokale Agenda 21**

Das von der deutschen Bundesstiftung Umwelt finanzierte FrauenUmweltNetz - FUN hat vom 24.-26.3.1996 eine Fachtagung zum Thema „Frauenblicke auf die Lokale Agenda 21“ durchgeführt. Um in Deutschland die Frauenbeteiligung zur Agenda 21 voranzutreiben, soll ein Katalog von Forderungen erstellt werden, bei der neue Interessentinnen noch mitmachen können. Life e.V. FrauenUmweltNetz, Hohenstaufenstr. 8, 60327 Frankfurt, Tel: 069/740757

### **Umweltamt Bergisch Gladbach: Weidenhütten und Nistkästen bauen mit Kindern**

„Erlebnissräume für Kinder“ heißt die Aktion des Umweltamtes von Bergisch-Gladbach, das zwei Projekte für Kindergärten und -tagesstätten beinhaltet. Kinder sollen der Natur näher gebracht werden, indem sie Weidenhütten und Nistkästen bauen. Infos: Stadt Bergisch-Gladbach, Amt für Umweltschutz, Petra Noll (Weidenhütten) und Carsten May (Nistkästen), Stadthaus an der Gohrsmühle 18, 51465 Bergisch Gladbach, Tel: 02202/ 143303

### **Europäisches Zentrum Chiemgau: Natur- und Kulturtage**

Im Rahmen eines Aktionswochenendes vom 21.-23. Juni 1996, initiiert von der Horstmann-Stiftung München, soll umfassend über Möglichkeiten der Umweltbildung im Chiemgau informiert werden, ohne dabei aktives Natur- und Kulturerleben zu vernachlässigen: die Wasseruntersuchung der Prien mit Bio-Indikatoren, eine Almwanderung oder Sonnenenergienutzung zur Warmwasseraufbereitung, usw. Ein weiteres Anliegen des Wochenendes ist, das Europäische UmweltZentrum - EUZ Chiemgau vorzustellen. Das EUZ, ein Projekt der Horstmann-Stiftung, hat zum Ziel, vorhandene internationale Erfahrungen und Einrichtungen im Bereich der Umweltbildung besser zugänglich zu machen. EUZ

Chiemgau, c/o Horstmann-Stiftung, Tattenbachstr. 20, 80538 München, Tel: 089/ 2283888

### **Warschau: Internationales Eko Media Forum**

Vom 27.-29.6.1996 findet in Warschau das erste internationale Forum for Environmental Education statt. Zwei Ausstellungen zum „ökologischen Haus“ und der „ökologischen Gemeinde“ sowie eine Messe zu fachbezogenen Publikationen, Fernseh- und Radioprogrammen, Software usw. bilden das Rahmenprogramm. Kern der Veranstaltung ist die Fachtagung zum Thema „effective methods of conducting environmental education“, die organisiert wird vom: Ministry of Environmental Protection, Natural Resources and Forestry. Environmental Education Unit, 52/54 Wawelska Street, 00-992 Warschau, Polen, Tel: 004822/ 258178

### **Abfallpädagogik im Kreis Kleve**

Seit 1992 werden im Kreis Kleve Bildungsveranstaltungen zur Abfallwirtschaft durchgeführt. Neben Gewerbeberatung und Haushaltsberatung ist das Konzept der Abfallpädagogik das dritte Standbein des Konzepts - 5 Jahre lang als Informations-Anschub. Sowohl in Schulen und Kindergärten als auch in der Erwachsenenbildung werden regional- und fachspezifische Materialien, Fortbildungen und Seminare angeboten. In Kindergärten und Schule stehen praktische Aktionen im Vordergrund (zum Beispiel Anlegen eines Komposthaufens oder die abfallarme Schultasche). Renner unter den Seminaren zur allgemeinen Erwachsenenbildung sind zum Beispiel „Umweltfreundliche Geschenkverpackungen“ und „die abfallarme Kaffeetafel“. Sog. „Gewerbeabfall-Seminare“ werden in Betrieben des Handwerks, der Industrie und des Handels angeboten, die in enger Abstimmung mit den zuständigen Kammern und/oder Berufsverbänden entworfen und durchgeführt werden. Ein Übersichtsprogramm zum Bildungsprogramm „Abfallpädagogik“ ist erhältlich bei: Prof. Dr. Reinhold E. Lob, Zentralstelle für Umwelterziehung, FB9, Universität Essen, 45117 Essen

### **Ökomobile in der Sächsischen Schweiz**

Mit Schülern experimentell vor Ort in den Bereichen, Boden, Wasser, Luft, Lärm oder Naturschutz arbeiten - das ermöglichen seit 1992 die zwei Laborfahrzeuge und drei Mitarbeiterinnen des Projekts „Sächsisches Umweltmobil“. An selbst gewählten Standorten wie dem Schulgarten oder dem Dorfteich können die Schüler z.B. Bodenqualität und Gewässergüte

untersuchen. Ansprechpartnerin: Frau Muelenz, LfUG, Tel: 0351/8310156

## Materialien

### **Adressverzeichnis „Schule im Wald“ erschienen**

Die kleine Broschüre „Schule im Wald 1996“ hilft bei der Suche nach den richtigen Ansprechpartnern für den Waldbesuch. Das Heft enthält u.a. Adressen von Waldschulheimen, Forstämtern, Jugend- und Schulwaldheimen sowie Kontaktadressen für Waldführungen, Fortbildungen und Materialien, nach Postleitzahlen geordnet. Herausgeber ist der Absatzförderungsfonds der deutschen Forstwirtschaft, der Verbände, Organisationen und Unternehmen aus der Forst- und Holzwirtschaft koordiniert. Wer in das nächste Verzeichnis aufgenommen werden möchte oder das kostenlose Heft bestellen will, schreibe an: Forstabsatzfonds, Initiative Forst und Holz, Pf. 260136, 53153 Bonn

### **Kooperationsführer Natur und Umwelt Schleswig-Holstein**

Die Broschüre „Wer macht was in Schleswig-Holstein“ hat das Ministerium für Natur und Umwelt in Kiel herausgegeben. Sie listet in 18 Kapiteln 239 Adressen zu Natur- und Umweltinitiativen des Landes auf und gibt Hinweise zu deren Zielen, Arbeitsschwerpunkten, Publikationen, Zahl der Beschäftigten usw. Vorgestellt werden Institutionen, die u.a. im Bereich Naturschutz, Tierschutz, Bodenschutz, Technik, ökologisches Bauen oder Umweltberatung aktiv sind. Das mit 44 Einträgen umfangreichste Kapitel ist die Umweltbildung/Umwelterziehung. Hier finden sich neben der ANU und der Landesakademie in Neumünster allerdings auch der Bund deutscher Pfadfinder, die DLRG oder der Verein Jugend und Beruf, der schwervermittelbare Jugendliche im 1. Arbeitsmarkt unterbringen will. Eine sicherlich erfreuliche Tendenz, daß Umweltbildung auch in Einrichtungen mit traditionell anderen Arbeitsbereichen immer mehr in den Mittelpunkt rückt. Kostenloser Bezug: Umweltministerium, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Grenzstr. 1-5, 24149 Kiel, Tel: 0431/267414

### **Neue Verkehrserziehung in der Schule**

Kommentar zur Empfehlung der Kultusministerkonferenz vom 17.6.1994, Deutsche Verkehrswacht (Hrsg), GHS, Klett, Heinrich Vogel, 1995. Der Kom-

mentar zeigt anhand von Unterrichtsbeispielen die Bedeutung der neuen Empfehlungen für die Unterrichtspraxis von der Primärstufe bis zur Sekundarstufe II auf. Der vollständige Text der Empfehlung, die ein generelles Umdenken anmahnt und Zusammenhänge zwischen Verkehrs-, Sicherheits-, Sozial-, Umwelt- und Gesundheitserziehung darstellt, ist ebenfalls im Band enthalten. Bezug: Deutsche Verkehrswacht. 53338 Meckenheim, Tel: 02225/ 8840

### **Düfte, Flachs und Färbepflanzen**

Sind Sie interessiert an Rezepten für Lavendelwasser oder Minzen-Gelee? Wollen Sie wissen, wie schon die alten Römer mit Düften umgingen? Oder würden Sie gern die Beziehung zwischen Geruch und Struktur im Chemie-Unterricht untersuchen? Übersichtlich, spannend und anregend bieten die drei BUND Hefte Tips zu den Themen „Die Macht der Düfte“, „Hecheln und Spinnen - Flachs“ und „Aus dem Farbkasten der Natur- Färbepflanzen“. Sie bieten Material für zu übergreifendem Umweltunterricht für alle Unterrichtsstufen und für die Fächer: Erdkunde, Biologie, Deutsch, Geschichte, Kunst, Arbeitslehre und Chemie. Kostenlos erhältlich beim BUND-Infobüro Mitte, 10179 Berlin, Holzmarktstr. 73, Tel: 030/2792248

Die Materialien entstanden im Rahmen des Modellversuchs Schulische Umweltbildung *SchUB*, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Forschung und Technik und der Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport, Berlin. SchUB entwickelt praktische Konzepte für die Umwelterziehung und erprobt sie in Berliner Schulen.

Ansprechpartner: Rolf Perkowski, Tel: 030/2792248

### **Detektivgeschichte, Theater und Comics für die Umwelt**

Überhaupt nicht langweilig sind die drei Hefte „Theater für die Umwelt“, „Wir erkunden die Luft“ und „00,7 und der Treibhauseffekt“, die innovative Ideen der Umweltinformationsvermittlung in NRW vorstellen. Das Theaterheft stellt Umwelttheater vor: Stücke, Gruppen umweltpädagogische Bedeutung und Adressen - vom Rock - Requiem über getanzte Pantomime bis zu Umweltklassikern wie „Die Geschichte vom Baum“ des piccolo-Theaters. Das Luftheft richtet sich direkt an Kinder und bietet zahlreiche Anregungen zum Ausprobieren wie das Basteln eines Heißluftballons oder das Fangen eines Lieblingsduftes. Bei 00,7 schließlich ist der Leser gleich mitten drin in aufregenden geheimen Aufträgen, zum

Beispiel am Äquator. Bezug: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 40190 Düsseldorf

### **Gratisdienste der Natur**

Diese kostenlose Brochüre ist sachlich aufgemacht, mit einem Vokabular, das aus der Ökonomie stammt: wie Kosten, Produktion und Leistung. Ziel ist die Sichtbarmachung von Naturleistungen auch in volkswirtschaftlicher Hinsicht. Inhaltlich ist es spannend zu lesen, zum Beispiel daß die Elbe oberhalb von Magdeburg auf einer Strecke von 85 km (Tagesfließstrecke) eine Reinigungswirkung im Gegenwert von 50 Millionen DM erbringt (entsprechende Kosten für eine Reinigung per Kläranlage). Eine Fundgrube für Informationen und Argumentationshilfen. Bezug: Ministerium für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Grenzstr. 1-5, 24149 Kiel

## **Rezensionen**

### **Messer Griesheim GmbH (Hrsg), Presse-Taschenbuch Umweltschutz & Arbeitssicherheit 96/97**

Bezug: KROLL Vlg, BEMA-Buchvertrieb, 82224 Seefeld/ Obb., Aubachstr. 17a, Tel. 08152/79602 zum Preis von 48 DM

Eine Datenbank im Jackentaschenformat mit über 12.000 Personenkontakten, darunter ca. 1.000 Journalisten, die zum Thema Umwelt und Arbeitssicherheit arbeiten, Termine von Messen Ansprechpartner bei Behörden, staatlichen Einrichtungen, Universitäten und Fachhochschulen, ein Verzeichnis zu Publikationen und Dokumentationen, on-line nutzbare Datenbanken, usw. Eine Kommunikationshilfe für alle, die an Umweltschutz und Arbeitssicherheit interessiert sind.